

China

Informationen für Bewerber*innen

China

Seit China 1978 die Reform- und Öffnungspolitik eingeläutet hat, durchläuft das Land einen rasanten wirtschaftlichen und sozialen Wandel. Die Entwicklungsgeschwindigkeit hat dabei zu disparaten und teils ambivalenten Entwicklungen geführt: Hightech-Industriezonen und das Nebeneinander von modernsten Wolkenkratzern und märchenhaften Tempeln in Chinas Megastädten prägen das Bild ebenso wie die dünn besiedelten Gebiete des Westens. Klar ist: Mit etwa 1,45 Milliarden Einwohner*innen und als zweitgrößte Wirtschaft der Welt spielt die Volksrepublik heute eine entscheidende Rolle in der Entwicklung der globalen Wirtschaft sowie beim Schutz globaler öffentlicher Güter. Die in China meistgesprochene Sprache ist Mandarin. Der kantonese Dialekt wird vor allem in Guangdong sowie in Hong Kong gesprochen. Grundsätzlich ist der Alltag in Beijing ohne Mandarin-Kenntnisse zu bewältigen, wird durch diese jedoch wesentlich erleichtert.

Gesundheitsversorgung

In China ist eine gute medizinische Versorgung gewährleistet. Da es kein System niedergelassener Ärzt*innen gibt, konzentriert sich diese auf Krankenhäuser. In großen Städten finden sich moderne Klinikzentren, deren Ausstattung europäischen Standards entspricht. In Beijing betreiben die deutsche und französische Botschaft zudem eine gemeinsame Praxis.

Leben vor Ort, Wohnungssuche

Beijing ist seit Jahrhunderten das kulturelle Zentrum Chinas und gespickt mit UNESCO Weltkulturerben wie der Chinesischen Mauer oder der verbotenen Stadt. Heute tragen diverse Theater und Museen von Weltrang, Kinos und Bars sowie lokale Kulturinstitutionen - von Pekingoper über Teezeremonien bis zum Kunstviertel „798“ - zu einem vielfältigen kulturellen Angebot bei. In allen Großstädten gibt es Fitnessstudios und Sportclubs, die z.B. Schwimmen oder Tennis anbieten. China ist für seine kulinarischen Künste weltweit bekannt. Doch auch wer die westliche Küche präferiert, wird in Beijing auf seine Kosten kommen. Die meisten Kolleg*innen wohnen zentral, in den Distrikten Chaoyang, Dongcheng oder Xicheng. Bei der Wahl des Wohnortes sind Sie aufgrund der guten Sicherheitslage und Verkehrsinfrastruktur grundsätzlich frei. Mietpreise in Beijing liegen laut Vergleichsportalen zwischen den Durchschnittswerten Berlins und Frankfurts. Kolleg*innen berichten in Büronähe jedoch von höheren Preisen. Neben der logistischen Unterstützung bei der Wohnungssuche beteiligt sich die GIZ auch finanziell in Form eines Mietkostenzuschusses. WLAN und DSL-Zugänge garantieren in ganz China den Zugang zum Internet; das mobile Internet ist teils schneller als in Deutschland. Im Einklang mit chinesischen Recht sind jedoch zahlreiche Webseiten blockiert, darunter z.B. der Suchdienst Google sowie diverse soziale Medien (z.B. Facebook und Twitter) und Zeitungen (z.B. NY-Times und Süddeutsche Zeitung). Diese Filter lassen sich durch sogenannte VPNs technisch leicht umgehen, die in China zwar offiziell verboten jedoch in der Praxis weit verbreitet sind.

Einkauf- und Versorgungsmöglichkeiten

In chinesischen Supermärkten gibt es alle Artikel des alltäglichen Gebrauchs. In Großstädten finden sich auch ausländische Supermarktketten mit einer breiten Produktpalette. In den Einkaufszentren Beijings sind alle bekannten Marken sowie exklusive Waren vertreten. Online-Plattformen machen heute einen großen Teil des Konsums aus. Der Zahlungsverkehr in Renminbi (auch: Yuan) ist unproblematisch und wird weitgehend bargeldlos abgewickelt – das gilt für die Taxifahrt ebenso wie für Lebensmittelmärkte.

Klima

Im Norden kontinental, im Süden subtropisch. Beijing ist von einem kontinentalen Klima geprägt. Dies sorgt in der Regel für feucht-warme Sommer mit Temperaturen von ø 25 °C (Juni-August) und für trocken-kalte Winter mit Werten unter dem Gefrierpunkt (ø -2°C von Dezember bis Januar).

Öffentliche Infrastruktur und Transport

Beijing verfügt über ein modernes und günstiges U-Bahnsystem sowie regelmäßig verkehrende Busse. Im Gegensatz zu Deutschland sind Taxis eine erschwingliche Alternative. Auf Beijings breiten Radfahrwegen kommt man zügig voran, allerdings ist im Verkehr Vorsicht geboten. Dazu besteht ein engmaschiges und kostengünstiges Fahrradleihsystem. Insbesondere das Hochgeschwindigkeitsnetz wurde zuletzt massiv

ausgebaut. Wer in China reist, tut dies in der Regel mit Bahn, Bus oder Flugzeug. Die meisten Provinzstädte, auch in den Westregionen können so vergleichsweise günstig, zügig und komfortabel erreicht werden.

Schulsituation

In zahlreichen Großstädten gibt es internationale Schulen und Kindergärten, in denen die Unterrichtssprache zumeist Englisch ist. In Beijing und in Shanghai gibt es zudem KMK- anerkannte deutsche Auslandsschulen. Auch in anderen Städten wie Suzhou, Wuxi oder Qingdao besteht die Möglichkeit, in internationalen Schulen Unterrichtseinheiten auf Deutsch zu absolvieren.

Kleinkinder

Adäquate Kindergärten sind vorhanden.

Weiterführende Links

<https://www.auswaertiges-amt.de/de/ReiseUndSicherheit/reise-und-sicherheitshinweise>

Impressum

Herausgeber:
Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft
Bonn und Eschborn

Straße
PLZ und Ort, Land
T +49 61 96 79-0
F +49 61 96 79-11 15
E info@giz.de
I www.giz.de

Eschborn 2017

Verantwortlich/Redaktion etc.:
Ulrich Heise, Eschborn

URL-Verweise:
Für Inhalte externer Seiten, auf die hier verwiesen wird, ist stets der jeweilige Anbieter verantwortlich. Die GIZ distanziert sich ausdrücklich von diesen Inhalten.

Die GIZ ist für den Inhalt der vorliegenden Publikation verantwortlich.